

Coaching - persönlich, effektiv, vertraulich

Fehler machen Leute



Erna Hüls

Wohl jeder Mensch mit ein paar Jahren Lebenserfahrung hat schon Fehler gemacht. Damit muss man leben, denn nur wer nichts tut, macht keine Fehler. Das kann die falsche Berufswahl sein, der falsche Partner, eine verschwiegene Wahrheit, ein verpasstes klärendes Gespräch, falsche Investitionen oder andere Fehlentscheidungen sein, die unseren Lebensweg beeinflussen.



Ich selber habe jahrelang unter meinem Vornamen gelitten und mir geschworen, diesen eines Tages zu ändern. Das habe ich dann auch getan. Nach einigen Monaten erst habe ich gemerkt, dass es ein Fehler war und ich mit meinem Vornamen viel enger verbunden bin, als ich gedacht hatte. Also machte ich es wieder rückgängig. Und heute habe ich Frieden damit. Der Name „Erna“ ist nicht schön, aber selten. Dieser Prozess hat mich sehr geprägt und mich gelehrt, achtsam mit dem zu sein, was zu mir gehört.

Sich selbst verzeihen

Diesen Fehler konnte ich rückgängig machen. Das ist nicht immer so einfach. Anne (Name geändert), 47 Jahre, seit 20 Jahren verheiratet und Mutter von zwei Kindern, trifft ihre Jugendliebe wieder. Überwältigt von den starken Gefühlen für diesen Mann verlässt sie ihre Familie und zieht zu ihm. Nach einiger Zeit des Zusammenlebens merken beide, dass sie sich an die Illusion aus der Vergangenheit geklammert haben. Anne erkennt erst jetzt, welchen Wert ihre Partnerschaft hatte. Sie erkennt auch die Fehler, die sie gemacht hat und die Worte, die sie ihrem Mann gegenüber nicht ausgesprochen hatte. Die Ehe war beendet und die neue Beziehung auch. In so einem Fall müssen wir lernen, uns selbst zu verzeihen.

Interessant, dass die wichtigsten Erfahrungen im Leben oft die schmerzhaftesten sind. Schon RAINER MARIA RILKE wusste, dass „das Wesentliche in uns eher durch einen Stachel als durch eine Liebkosung offenbar wird.“

Nichts geht ohne Risiko

Aus nichts lernen wir so viel wie aus unseren Fehlern, aus Missglücktem, aus Scheitern, aus Versuch und Irrtum. Alles „Unechte“ können wir dabei im Laufe unseres Lebens hinter uns lassen. Fehler korrigieren unseren Lebensweg, machen uns widerstandsfähiger, belastbarer, stark und gradliniger. Der größte Fehler, den man machen kann ist, Angst zu haben, einen Fehler zu machen. Denn das würde Stillstand bedeuten. Nichts geschieht ohne Risiko, aber ohne Risiko geschieht auch nichts.

Sündenböcke

Menschen lernen sehr ungern aus Fehlern, vor allem aus den eigenen. Sich einzugestehen, daneben gelegen zu haben, kratzt am Selbstwertgefühl. In der Wirtschaft ist das besonders gut zu beobachten. Nicht selten kämpfen hier Fehlentscheider verbissen dafür, dass ihre Inkompetenz und Entscheidungsunfähigkeit unsichtbar bleibt. Dann wird gerne ein Sündenbock gesucht und auch gefunden, der dann gefeuert wird. Damit ist die eigene Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit wieder demonstriert – zumindest vor sich selbst. Wie gerne würde ich öfter in den Nachrichten von hochrangigen Politikern oder Managern hören: „Wir haben einen Fehler gemacht ...“ Das wären Leute!

Mut zum Mensch sein

Fehler machen ist menschlich, alles andere wäre geradezu wider unsere Natur. Haben Sie Mut, Fehler zu machen! Kindern und Teenagern gestehen wir das noch zu. So werden Sie zu Persönlichkeiten. Aber das hört mit dem Erwachsen werden nicht auf. Sie müssen ja nicht alle Fehler selber machen. Lernen Sie aus den Fehlern anderer Menschen. Lesen Sie Biographien erfolgreicher Menschen, die an ihren Lebenskrisen gewachsen sind. Empfehlenswert sind z.B. die Memoiren von André Agassi, Lance Armstrong, Tina Turner oder Inge Meysel.

Die Schweizer Ärztin ELISABETH KÜBLER-ROSS, die Nahtodeserfahrungen erforscht hat, kam zu der Erkenntnis, dass Menschen am Ende ihres Lebens nicht die Fehler bereuen, die sie gemacht haben, sondern sie bereuen die Dinge, die sie nicht getan haben... Fehler zu vermeiden bedeutet, dem Leben auszuweichen. Man erlebt zwar keine Tiefen und Niederlagen, aber auch keine Höhen und Erfolge. Es wird eintönig. Das ist vergleichbar mit der Herzkurve beim EKG: das Auf und Ab bedeutet Leben, während die gerade Linie den Tod anzeigt. Wer will schon zu den Menschen gehören, die mit 30 Jahren gestorben sind und mit 80 Jahren beerdigt werden?

**Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:
Nur gucken - nicht urteilen!**

Weitere Infos und Anfragen unter:
Erna Hüls Seminare & Coaching
Große Allee 76 · 46397 Bocholt
Tel. 02871-2373653
info@ernahuels.de · www.ernahuels.de